

Presseinformation

Tipps fürs Mitnehmen von Kindern auf dem Fahrrad



Mit kleinen Passagieren sicher ans Ziel

- ▶ Kindersitz, Anhänger, Lastenrad – was ist zu beachten?
- ▶ Kinder immer mit Helm und Gurt sichern
- ▶ Fahren mit beladenem Fahrrad im Schonraum erproben

Immer mehr Menschen schwingen sich aufs Fahrrad, und immer häufiger werden damit auch die kleinen Sprösslinge transportiert, sei es bei der Fahrt zur Kita, beim Einkaufen oder bei Ausflügen mit dem Rad. Damit die kleinen Passagiere sicher ans Ziel kommen, ist einiges zu beachten. Hier die wichtigsten Hinweise der Unfallexperten von DEKRA.

„Wie sicher Kinder in Kindersitz, Anhänger oder Lastenrad unterwegs sind, hängt nicht nur von der Qualität der Technik und der Art der Sicherung ab. Eine wichtige Rolle spielen auch das Verhalten, das Können und die Erfahrung der fahrenden Person“, sagt Luis Ancona, Unfallforscher bei DEKRA.

Mehr Gewicht, längerer Bremsweg

Beispiel Kindersitz: Nimmt ein Kind auf einem speziellen Sitz am Gepäckträger Platz, erhöht sich das Gewicht des Bikes, und dadurch verlängert sich der Bremsweg. Zudem wandert der Schwerpunkt nach oben und nach hinten – das ist ungünstig für die Fahrstabilität. Auch mit einem Anhänger am Heck und erst recht mit einem deutlich schwereren, längeren Lastenrad müssen die Fahrenden in der Regel erst lernen, auch in schwierigen Fahrsituationen die Kontrolle zu behalten.

„Vor allem für Ungeübte empfiehlt es sich, einige Proberunden im verkehrsfreien Raum zu drehen. So können sie sich mit dem Verhalten des beladenen Fahrrades in typischen Fahrsituationen vertraut machen, bevor sie sich mit Kind ins reale Verkehrsgetümmel stürzen“, empfiehlt Ancona. Im Straßenverkehr ist eine gute Beherrschung des Bikes gefragt, damit man sich ganz auf die jeweilige Verkehrssituation konzentrieren kann.

Datum Stuttgart, 02.05.2025 / Nr. 034
Kontakt Wolfgang Sigloch
Telefon 0711.7861-2386
Fax 0711.7861-742386
E-Mail wolfgang.sigloch@dekra.com

DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
D-70565 Stuttgart
www.dekra.de/presse

Immer mit Helm und Gurt

Ob Kindersitz, Anhänger oder Lastenrad – in allen Fällen heißt es: die kleinen Mitfahrer immer gut sichern. Damit das Kind bei einem Bremsmanöver oder Unfall nicht unsanft auf der Fahrbahn landet oder sich an der harten Transportbox stößt, muss auch auf Kurzstrecken der Gurt angelegt werden. Außerdem sollten Kinder immer einen Helm tragen, um etwa beim Umfallen des Fahrrades, bei einem Sturz oder Unfall besser geschützt zu sein. Bremstests der DEKRA Unfallforschung zeigen eindrucksvoll, warum auch beim Transport in einer Lastenrad-Box Gurt und Helm unverzichtbar sind.

Wertige Technik mindert Risiken

Ein wichtiges Sicherheitselement ist auch eine hohe Qualität der eingesetzten Technik. Einen Anhaltspunkt für die Wertigkeit von Kindersitz, Anhänger, Lastenrad und Helm bietet die Kennzeichnung mit dem GS-Prüfzeichen sowie der entsprechenden DIN-Norm (z.B. DIN EN 14344 für Kindersitze). Beim Kauf empfiehlt sich eine aussagefähige Probefahrt mit Beladung.

Der Kindersitz für die Mitnahme auf dem Fahrrad sollte nicht nur über ein Gurtsystem verfügen, sondern auch über einen höhenverstellbaren Speichenschutz, der verhindert, dass die Füße des Kindes in die Speichen geraten. Empfehlenswert ist ein Sitz mit Kopfstütze, da diese das Risiko von Kopfverletzungen bei einem Unfall verringert. Der Sitz muss für das Gewicht des Kindes freigegeben und entsprechend den Herstellervorgaben fest am Fahrrad montiert sein, damit er sich unterwegs nicht lösen kann.

Besonderheiten von Anhänger und Lastenrad

Fahrradanhänger bieten mehr Platz, auch für zwei Kinder. Auch hier sind die kleinen Passagiere stets mit Gurten, Helm und Speichenschutz zu sichern. Ein stabiler Rahmen und Überrollbügel sowie eine hochwertige Kupplung sind zu empfehlen. Eine breite Spur und ein niedriger Schwerpunkt reduzieren die Kippgefahr. „Aufgrund der Anhängerbreite ist, ebenso wie bei zweispurigen Cargobikes, auf schmalen Radwegen mit Gegenverkehr oder Pollern Vorsicht geboten. Bei beiden darf ein hoher auffälliger Wimpel als Warnsignal für andere Verkehrsteilnehmer nicht fehlen“, sagt der Unfallforscher. Eine Federung erhöht den Fahrkomfort und verringert die Belastung des Kindes. Wichtig ist außerdem ein Schutz vor hochgeschleuderten Steinchen sowie vor Sonne und Regen.

Bei den deutlich schwereren Lastenfahrrädern kommt es auf eine stabile Rahmenkonstruktion, Überrollbügel, robuste Transportbox und niedrigen

Schwerpunkt an. Auch sollten Gurtsystem, flexibler Wetterschutz, Speichenschutz und Schutzbleche an Bord sein. Um das höhere Gewicht sicher beherrschen zu können, sind wirkungsvolle Bremsen und sicheres Lenkverhalten wichtig. Vor dem Kauf empfiehlt sich eine Probefahrt mit beladenem Fahrrad. Auch ein spezielles Fahrtraining kann vor allem für Einsteiger sinnvoll sein.

Fahrrad in Schuss halten

„Sicheres Fahren mit Kindern setzt zudem voraus, dass Fahrrad, Anhänger und Kindersitz gut in Schuss sind“, betont Unfallforscher Ancona. Er empfiehlt, den technischen Zustand des Fahrrades öfter als sonst zu überprüfen. „Neben einer guten Beleuchtung ist besonders auf effektive Bremsen zu achten, die sich durch das höhere Gewicht schneller abnutzen.“ Beim Kindersitz ist außer der Befestigung am Fahrrad auch zu checken, ob er noch zum aktuellen Gewicht des Kindes passt.

Über DEKRA

Seit 100 Jahren steht DEKRA für Sicherheit. 1925 mit dem ursprünglichen Ziel gegründet, die Verkehrssicherheit durch Fahrzeugprüfungen zu gewährleisten, hat sich DEKRA zur weltweit größten unabhängigen nicht börsennotierten Sachverständigenorganisation im Bereich Prüfung, Inspektion und Zertifizierung entwickelt. Heute begleitet das Unternehmen als globaler Partner seine Kunden mit umfassenden Dienstleistungen und Lösungen, um Sicherheit und Nachhaltigkeit weiter voranzutreiben – ganz im Sinne des DEKRA Jubiläumsmottos "Securing the Future". Im Jahr 2024 hat DEKRA voraussichtlich einen Umsatz von 4,3 Milliarden Euro erzielt. Rund 48.000 Mitarbeitende sind in etwa 60 Ländern auf fünf Kontinenten mit qualifizierten und unabhängigen Expertendienstleistungen im Einsatz. DEKRA gehört mit dem Platinum-Rating von EcoVadis zu den Top-1-Prozent der nachhaltigsten Unternehmen weltweit.